

Rainer Hermann: Arabisches Beben - Die wahren Gründe der Krise im Nahen Osten

Verlag Klett-Cotta, 378 Seiten, ISBN 978-3608962116

Hervorragendes gesamtsystemisches Verständnis mit einem klaren Sehen- und Denken-können!

Ich persönlich habe schon lange nicht mehr so eine tiefgehende, differenzierte und umfassende Analyse gelesen!

Hier schreibt ein Mensch, der innerlich sowie geistig und intellektuell unabhängig und eigenständig ist, was die Qualität dieses Buches ausmacht.

Rainer Hermann hat mit diesem Buch die Grundvoraussetzung erfüllt, die für objektive, sachliche und unideologische Analysen unbedingt notwendig ist, die Wahrung der intellektuellen Integrität!

Gelesen habe ich dieses Buch, weil ich schon lange meine zu wissen, dass wir vor einem globalen Zusammenbruch der bestehenden systemischen Ordnungen stehen, der auch mit einem neuen globalen Kriegsszenario verbunden sein wird, das nicht von Nordkorea, auch nicht von Russland gegen den Westen, sondern vom Nahen Osten ausgehen wird.

Rainer Hermann ist der selben Überzeugung und beschreibt in diesem Buch detailliert die Ursachen und Gründe für diese Entwicklung.

Er beschreibt die destruktive, neokoloniale Nah-Ostpolitik des Westens, die in ihrer Auswirkung zu der Zerstörung der vor Ort gewachsenen systemischen Strukturen führte, aus denen natürliche systemische Weiterentwicklungen hervorgegangen wären.

Diese lokalen systemischen Ordnungen wurden durch z.B. künstliche Nationalstaaten mit willkürlich gezogenen Grenzen ersetzt, die ausschließlich nur ausländischen Machtinteressen dienten.

Und diese Nationalstaaten wurden institutionell und strukturell nach westlichen Vorstellungen gestaltet. Ebenso wurden hier willfähige Politiker eingesetzt und gestützt, die die ausländischen Interessen nicht gefährdeten. Vorstellungen der einheimischen Bevölkerungen fanden hierbei keine Berücksichtigung.

Überflüssig zu erwähnen, dass hierbei natürlich auch unendlich viele schmutzige Deals mit nachhaltig wirkenden Negativfolgen vollzogen wurden, wie u.a. die bis heute ungelöste Kurden- und Palästinenserfrage oder wie z.B. die damalige militärische Aufrüstung des iranischen Ayatollah-Regimes als Gegenleistung für die verzögerte Freilassung amerikanischer Geiseln, mit der dann Ronald Reagan seine Wahl zum US-Präsidenten absicherte.

Gleichzeitig war, und ist auch heute noch, diese Politik mit einem Kulturimperialismus verbunden, der zu der Nivellierung der einheimischen Kulturen mit allen damit zwangsläufig einhergehenden und bekannten Fundamentalisierungen und Radikalisierungen führte. Zusammengefasst wurde der Nahe Osten zum Spielball von Machtinteressen gemacht, was dazu führte, dass das gesamte kulturelle Gefüge nachhaltig zerstört wurde und das jetzt in blutigen Kriegen wieder neu gefunden und geordnet werden muss.

Hermann sieht wenig Chancen, dass hier aus dem Westen bzw. überhaupt aus der Welt noch konstruktive Lösungsvorschläge eingebracht werden können. Denn er hat die systemischen Dysfunktionalitäten sowie die strukturellen Defizienzen in den gesamtgesellschaftlichen Kommunikations- und Beteiligungsbedingungen der bestehenden systemischen Ordnungen erkannt, an denen ja besonders die westlichen Demokratien aktuell real am Scheitern sind. Deswegen ist der Westen auch mit sich selbst beschäftigt und dementsprechend handlungsunfähig.

Auch sieht er bei diesen gesamtsystemischen Negativentwicklungen kein Licht am Ende des Tunnels, denn er zeichnet in diesem Buch ein Bild von geist- und verantwortungslosen Politikern bzw. Macht- und Herrschaftseliten auf allen Seiten, die aus reinem Eigen- und Machtinteresse, nur zum eigenen Vorteil und gegen jegliches Gemeinwohl agieren und damit zum großen Teil sogar wissentlich die Dinge regelrecht an die Wand fahren und gefahren haben.

Zusammengefasst befasst sich dieses Buch zwar vorrangig mit den Entwicklungen im Nahen Osten und ihren globalen Folgen, aber es verdeutlicht ebenso sehr eindringlich, dass wir uns insgesamt auf ein systemisches Scheitern, auf einen chaotischen und leidvollen Umbruch und auf einen kompletten systemischen Neuanfang einstellen müssen, im Nahen Osten wie im Westen.

Fazit: Es gibt inzwischen viele Bücher, die den bevorstehenden globalen systemischen Umbruch thematisieren und beschreiben. Aber dieses hier ist das zumindest mir bekannte einzige Buch, das die unbedingt notwendige Sachlichkeit wahrt und nicht in eine ideologische Einseitig- und Unsachlichkeit abgedriftet ist. Deswegen mein Urteil: Unbedingt lesenswert!

Eine Rezension von Martin Besecke, März 2018 - www.martinbesecke.de